

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 264. Freitag den 9. November 1855.

Gefunden:

Zwei Pfandscheine.

Wiesbaden, den 8. November 1855. Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Die Erben der Joh. Daniel Göttel Eheleute von hier lassen
Freitag den 16. d. M. Nachmittags 3 Uhr
ihr an der Ecke des Michelsbergs und der Schwalbacherstraße stehendes
zweistöckiges Wohnhaus nebst einstöckigem Flügelbau, einstöckigem Anbau
mit Kniewand, einstöckiger Scheuer, einstöckigem Remisenbau und Hofraum
in dem hiesigen Rathhause zum zweiten Male freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 7. November 1855. Herzogl. Landoberschultheißerei.
233 Westenburg.

Fruchtversteigerung.

Donnerstag den 29. November d. J. Vormittags 10 Uhr werden bei
der unterzeichneten Stelle ungefähr:

450	Malter	Korn,
100	"	Waizen,
50	"	Gerste und
190	"	Hafer

aus der 1855r Erndte, öffentlich versteigert.

Wallau, den 6. November 1855.
441

Herzogliche Receptur.
Deubel v. c.

An den Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerschaft wird andurch auf

Freitag den 16. November d. J. Nachmittags 3 Uhr
zur Sitzung in den Rathhauseaal eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Die Verlängerung des der Stadtgemeinde Wiesbaden von Herzoglicher Landesbank für die Dauer eines Jahres vom 12. December 1854 an verwilligten Credits von 12,000 fl. auf ein weiteres Jahr;
- 2) Gesuch des Steinhauersmeisters Heinrich Roos vor hier, die Ueberwölbung des Rambachs längs seines Grundstückes auf dem warmen Damm betr.

Wer zu spät oder gar nicht erscheint, wird mit einer Ordnungsstrafe von **Einem Gulden** bestraft. Geschäftliche Verhinderung wird als Entschuldigung nicht angenommen. Nur Krankheit oder Abwesenheit von

hier können, wenn darüber glaubhafte Nachweise geliefert wird, die Verhinderung des Erscheinens bei der Versammlung genügend begründen.

Wiesbaden, den 7. November 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Samstag den 10. November Nachmittags 2 Uhr läßt der Vormund der minderjährigen Johanna Faber von hier, nachverzeichnete 13 in hiesiger Gemarkung belegene Grundstücke auf hiesigem Rathhause auf sechs weitere Jahre verpachten:

Stück.-No. M. Rth. Sch.

Beschreibung der Grundstücke.

- | | | | | |
|------|---|----|-----|--|
| 2604 | 1 | 19 | 14 | Acker zieht durch den Schiersteinerweg zw. Christian Kelschbach Wittwe und Albrecht Göß; |
| 2605 | — | 47 | 71 | Acker im Herrngarten zw. Dr. Carl Braun und Wilhelm Blum; |
| 2606 | — | 89 | 25 | Acker ober der Steinmühle zw. Ferdinand Bergmann und Adam Volz; |
| 2607 | 1 | 2 | 52 | Acker ober dem großen Hainer zw. Albrecht Göß und Dr. Carl Braun; |
| 2608 | — | 80 | 80 | Acker hinter der Hainbrücke zw. Mich. Füssinger und Wilh. Kimmel; |
| 2609 | — | 54 | 70 | Acker im Ochsenstall zw. Joh. Friedr. Stuber und Gustav Göß; |
| 2610 | 1 | 43 | 13 | Acker am alten Walluferweg zw. Joh. Phil. Weygandt und Wilh. Blum; |
| 2611 | — | 67 | 84 | Acker hinter der Caserne zw. Joh. Nicolaus Schmidt und Mathias Schirmer; |
| 2612 | — | 98 | 16 | Acker im kleinen Hainer zw. Ludwig Burk und Reinh. Faust Wittwe; |
| 2613 | — | 91 | 47 | Acker mitten im Feld zw. Joh. Friedrich Stuber und Adolph Dambmann; |
| 2614 | — | 80 | 58½ | Wiese auf der Truttenbach zw. Wilh. Kimmel Sr und Dr. Carl Braun; |
| 2615 | 1 | 16 | 94 | Wiese bei Seeroben zw. Herzoglicher Domäne und Hrn. v. Kößler; |
| 2616 | — | 47 | 94 | Wiese auf der Truttenbach zw. Georg Valentin Weil und der 2ten Pfarrei. |

Wiesbaden, den 8. Novem. er 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

5141

Bekanntmachung.

Eingetretener Hindernisse zufolge findet die auf Montag den 12. November l. J. ausgeschriebene Versteigerung der zur Concursmasse des Friedrich Karben dahier gehörigen Mobilien erst Freitag den 16. November l. J. Morgens 9 Uhr anhangend statt.

Wiesbaden, den 8. November 1855.

Der Gerichtsvollzieher.
Landsrath.

5127

Feinster Hanf und Flachs

von verschiedenen Sorten bei
5079

W. Erkel,
Michelsberg.

Die nach der Composition des Königl. Professors **Dr. Albers** zu Bonn angefertigten = ächten

Rheinischen Brust-Caramellen

haben sich durch ihre vorzüglich lindernde und besänftigende Wirkung bei allen Consumenten ungewöhnlichen Ruf und Empfehlung erworben, und Jedermann wird schon nach einem kleinen Versuche diesem günstigen Urtheile gern beistimmen; und sowie diese Brustzeltchen bei Allen, die sie kennen, zum unentbehrlichen Hausmittel werden, bieten sie zugleich für den Gesunden einen angenehmen Genuß. — Alleinverkauf in versiegelten rosarothten Düten à 5 Sgr. bei **J. J. Möhler.** 3533

Blumenzwiebeln.

Um mit den noch vorrätthigen **Blumenzwiebeln**, als: Tulpen, Hyacinthen, Crocus, Kaiserkronen &c. aufzuräumen, werden dieselben in jeder bestiebigen Partie um einen ganz billigen Preis abgegeben auf dem Commissionsbureau von 227

C. Leyendecker & Comp.

Von heute an sind wieder beste **Ruhrkohlen** vom Schiffe zu beziehen à 2 fl. 10 fr. per Malter am Schiff, oder 2 fl. 20 fr. per Malter hierher geliefert.

L. Marburg. 5128

Ruhrkohlen.

Vom 5. d. M. an lasse ich wieder ganz vorzügliche **Ofenkohlen** in Viebrich ausladen und können solche direkt vom Schiff bezogen werden bei

5065

Aug. Dorst.

Ruhrkohlen

sind von heute an bis zum 15. dieses wieder aus dem Schiffe zu beziehen. Viebrich, den 2. November 1855.

5067

J. K. Lembach.

Nerostraße No. 14 ist ein **Gläserker** billig zu verkaufen.

4982

Auf dem Römerberg ist ein **Haus** unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

5142

Ein **Jagdhund** ist zu verkaufen. Näheres Taunusstraße No. 26.

5143

Jacob Steiner, Uhrmacher, wohnt Mühlgasse No 5

5144

Eine Partie **Hausmacherleinen** empfiehlt zu sehr billigen Preisen

5145

Joseph Wolf, Marktstraße No. 1

Es wünscht Jemand die Hälfte eines **Speersitzplatzes** im Theater abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl.

5146

Nassauischer Kunstverein.

Da der Vorstand des Vereins für die nun wieder beginnenden **Freitagabendversammlungen** der Gesellschaft die Zimmer im zweiten Stock des Herrn Traiteur **Dietrich** in der unteren Webergasse gemiethet hat, so ladet er hiermit alle Mitglieder des Vereins zu einem recht frequenten Besuche derselben mit dem Bemerken ein, daß daselbst jedesmal die eintausenden Kunstnovitäten nebst einem Theil der Kunstblätter unsrer Sammlung zur Einsicht der Mitglieder aufgelegt werden.

261

Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Probe im **Hotel Düringer**.

57

Deutschkatholische Gemeinde.

Sonntag den 11. November findet nach dem Schlusse des Gottesdienstes **Gemeinderversammlung** statt.

5147

Der Vorstand.



Die aus den vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzen-
säften mit einem Theile des reinsten Zuckerkrystalls zur Con-
sistenz gebracht

Doctor Koch'schen
(K. P. Kreis-Physikus zu Heiligenbeil)

KRAEUTER-BONBONS

haben sich durch ihre Güte auch in hiesiger Gegend rühmlichst bewährt und
sind in Originalschachteln à 18 und 35 fr. stets **acht** vorrätzig bei

2637

A. Flocker, Webergasse 42.

Ziehung der Vereins fl. 10 Loose

am 15. November a. c.

Loose zu dieser Ziehung à **30 Kreuzer** das Stück bei

Hermann Strauss,

Sonnenberger Thor No. 6.

5117



Zu verkaufen

ein zweistöckiges **Landhaus** mit Seitenbau, einem großen
Garten, auf einer Anhöhe in der Nähe des Kurparks gelegen, unter sehr
annehmbaren Bedingungen durch das Commissions-Bureau von

227

C. Leyendecker & Comp.

Gute **Kernseife** per Pfund 16 fr., **ächten Kölnischen Leim** per
Pfund 22 fr. empfiehlt

J. Gläser Wittwe, Eck der Nerostraße No. 50.

Auch sind daselbst möblirte Zimmer zu vermiiethen.

5148

Zu herabgesetzten Preisen:

Wiesbadener Cirkalender de 1855 statt 36 fr. — **9 fr.**,
Adresshandbuch de 1855 statt 18 fr. **6 fr.**,
Baigneurs de Wiesbaden statt 36 fr. — **9 fr.**
 zu haben bei **A. Flocker.** 99

Eine neue Sendung sehr schöner **Poil de chevre** und **Woll-**
atlas in allen Farben empfiehlt
 5145 **Joseph Wolf**, Marktstraße No. 1.

Frostballen - Seife.

Ein gutes, bequemes Mittel zur Heilung erfrorner Glieder erhielt
 173 **P. Koch**, Metzgergasse.

Alle Sorten Tücher, Damentücher, Lamas, Winter-Buckskins, Paletot-
 stoffe, Flanelle, Callmucs, Bügel- und Pferdebedecken, sowie auch Billard-
 überzüge, sind in schönster Auswahl, auch im Ausschnitt zu den Fabrik-
 preisen bei mir zu haben.

Hermann Löwenherz senior,
 5075 Marktstraße No. 47 vis-à-vis der Hirschapotheke.

Englischer Unterricht für Auswanderer wird billig ertheilt Burg-
 straße No. 1. 4917



Ein dreistöckiges **Landhaus** mit zwei Seitengebäuden, Ge-
 müse- und Obstgarten, schönste Lage in der Nähe des Kurstaals
 gelegen, steht billig zu verkaufen durch das Commissions-Bureau
 227 von **C. Lehendecker & Comp.**

Stellen - Gesuche.

Ellenbogengasse No. 11 wird ein reines Mädchen gesucht. 5139

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches die Hausarbeit
 gründlich versteht und Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. Näheres zu
 erfragen in der Expedition d. Bl. 5149

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches die Hausarbeit
 versteht und bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Zu erfragen bei der
 Expedition d. Bl. 5140

Eine gutempfohlene Schenkamme sucht einen Dienst. Näheres in der
 Expedition d. Bl. 5097

Ein Steindrucker

findet Beschäftigung bei **D. Wasserburg** in Mainz. 5150

3500 fl. sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auf den 1. Januar
 1856 zum Ausleihen bereit durch
Gustav Decker, Goldgasse No. 16. 5151

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Am **Neerthel** in dem Landhause von **C. Künstler** sind möblirte Zimmer
 zu vermieten. 3280

Burgstraße No. 11 ist im Hinterhaus ein Logis zu vermieten. 5050

- Dobheimerweg No. 1 e ist eine freundliche Familien-Wohnung sogleich zu vermieten. Auf Verlangen kann der hinter dem Hause gelegene Garten, sowie ein nebenan liegender, einen Morgen großer Acker, jedoch auch jedes einzeln abgegeben werden. Näheres Friedrichstraße No. 32. 4626
- Friedrichstraße No. 11 ist ein möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermieten. 4991
- Friedrichstraße 15, Südseite, sind möblirte Zimmer zu vermieten. 4882
- Häfnergasse No. 1 ist ein Laden nebst Logis auf den 1. Januar oder auch früher zu vermieten. 5051
- Heidenberg No. 12 ist ein heizbares Stübchen mit oder ohne Möbel zu vermieten. 5152
- Heidenberg No. 19 im 2. Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4409
- Heidenberg No. 19 ist ein kleines Logis zu vermieten. 4894
- Heidenberg No. 48 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4884
- Kapellenstraße No. 10 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4769
- Kirchgasse No. 19 im dritten Stock sind zwei freundliche Zimmer nebst Cabinet mit Möbel zu vermieten. 4770
- Kleine Burgstraße No. 4 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 4235
- Langgasse No. 39 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5100
- Messergasse No. 1 ist ein freundliches Zimmer nebst Cabinet mit oder ohne Möbel an einen einzelnen Herrn sogleich zu vermieten. 4630
- Nerostraße No. 12 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5102
- Nöderstraße No. 4 ist eine Wohnung an eine stille Familie zu vermieten und sogleich zu beziehen. 5054
- Römerberg No. 9 ist ein kleines Logis zu vermieten. 5104
- Römerberg No. 36 ist im Hinterhaus ein Logis zu vermieten und gleich zu beziehen. 5153
- Saalgasse No. 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4888
- Schwalbacher Chaussee No. 10 sind 2 gut möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 4889
- Steingasse No. 6 ist ein vollständiges Logis nebst Zubehör auf den 13. December, auch später zu vermieten. 4993
- Untere Friedrichstraße No. 3 im Seitenbau ist ein freundliches Zimmer nebst Küche zu vermieten. 4689
- Untere Friedrichstraße No. 38 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten, auf Verlangen kann auch eine Küche dazu gegeben werden, und kann sogleich bezogen werden. 4891
- Ein möblirtes Zimmer mit Alfoven ist gleich zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 5106
- Der zweite Stock meines Hauses am Schiersteinerweg ist zu vermieten. L. Marburg. 4358
- Ein elegant möblirter Salon nebst einem auch zwei möblirten Zimmern ist zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 5154
- Bei Messger Fr. Meyer ist ein Logis zu vermieten und kann gleich oder später bezogen werden. 5155

Zu vermieten

ein Landhaus mit oder ohne Möbel,
eine möblirte Wohnung in einem Landhause, bestehend aus einem Salon,
fünf Zimmern, einer Küche und allem Zubehör. Das Nähere auf dem
Commissions-Bureau von C. Leyendecker & Comp. 227

In einem Landhaus am Kurfaalweg sind zwei Herrschafts-Wohnungen, eine mit und eine ohne Möbel, zu vermietben und gleich zu beziehen. Das Nähere zu erfragen bei Revisor Dieterich. 4994

Ein Laden mit Einrichtung und geräumiger Wohnung, zu jedem Geschäft größeren Umfangs geeignet, ist in einer der frequentesten Straßen Wiesbadens sogleich zu vermietben. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 5074

Zu vermietben

eine Parterre-Wohnung in der Kapellenstraße, enthaltend drei Zimmer mit Küche und dem nöthigen Zubehör, gleich auch später zu beziehen. Näheres auf dem Commissions-Bureau von

C. Leyendecker & Comp. 227

Bei Unterzeichnetem ist bis Januar 1856 eine vollständige Wohnung zu vermietben, bestehend in 6 Zimmern, zwei Kammern, Pferdestall, Wagen-Remise und allen sonstigen Bequemlichkeiten; auf Verlangen kann auch ein Theil Garten abgegeben werden.

Wiesbad., den 18. October 1855.

4835

J. A. Seckel,
Hof-Instrumentenmacher.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang 4 1/2 Uhr.
Sabbath Morgen " 8 1/2 "

Wiesbaden, 8. November. Heute schon in aller Frühe wurde dahier abermals einer von den neulich in Diez beurlaubten Züchtlingen von der Polizei festgenommen. Derselbe hatte unter seinem Kittel einen großen Sack kunstgerecht um den Leib gewickelt und trug weiter unter seinen Kleidern nicht weniger als 36 Nachschlüssel und Dietriche, sowie andere zum Einbrechen nöthige Instrumente. Der Sack war offenbar dazu bestimmt, die gestohlenen Sachen darin, ohne Aufsehen zu erregen, fortzutragen.

Es ist wohl kein Zweifel, daß der Mensch hier gute Arbeit gemacht hätte, wenn er nicht durch die Wachsamkeit unserer Polizei daran verhindert worden wäre.

Für Unterhaltung.

Der Gensenjäger.

Nach dem Französischen des Emile Souvestre.

(Fortsetzung aus No. 261.)

— „Es ist also wahr, Freneli,“ — sagte er mit trauriger Stimme — „während ich weit von hier fleißig arbeitete, in der Hoffnung, Dich heirathen zu können, hat D'utter Trina Dich für den Vetter Hans bestimmt?“

— „Es ist nur zu wahr, Ulrich,“ — antwortete betrübt das junge Mädchen.

— „Aber, wenn ich recht verstanden habe, so hat sie doch noch Nichts weder Dir noch ihm gesagt?“

— „Nichts; Du hast ganz recht gehört.“

— „Also hat Deine Großmutter Dich noch nicht dem Vetter zugesagt?“

— „Ausdrücklich nicht, ohne Zweifel, aber sie hat es zu erkennen ge-

geben, und Hans hat sie verstanden, ohne daß sie den Mund aufthat; sie sind stillschweigend einig geworden."

— „Nun wäre die Frage, ob nicht die Großmutter ihren Plan aufgeben würde, wenn Du ihr geständest, daß Dein Herz eine andere Neigung hätte."

Freneli schüttelte den Kopf. „Mutter Trina steht eben so fest auf ihren Beschlüssen als der Eiger auf seinem Grunde," — sagte sie — „und es wäre leichter, den Berg zu verrücken, denn ihren Willen zu beugen."

— „Wenn aber der Vetter nicht darauf einging?" — erwiderte Ulrich, und heftete seinen Blick fest auf das junge Mädchen. — „Sieh', Freneli, antworte mir, als ob Du die Hand auf die Bibel legtest; hat Hans Dir von Liebe vorgeredet?"

— „Niemals; Du weißt, daß bei Hans die Worte eben so selten sind als die Goldstücke."

— „Ja, er ist ein echter Gemsenjäger. Sein Weib ist das Gebirge; vielleicht begehrt er kein anderes. Wenn ich ihm nun Alles offenbarte?"

Freneli zitterte. „Bei Deinem Leben, thue das nicht, Ulrich," — antwortete sie schnell — „wenn Hans so etwas vermuthete, Gott weiß, was geschehen würde. Ich würde mich weniger fürchten, wenn die Lutschine austräte und Bäume und Wiesen mit sich forttriffe, wie im vergangenen Jahre."

— „Also bist Du gewiß, daß er Dich liebt, Freneli?"

— „Das heißt," — erwiderte das junge Mädchen mit einer gewissen Bitterkeit — „daß er mich liebt, so wie die Gemse, die er auf den Berggipfeln verfolgt. Glaubst Du, daß er sie fragt, und sich um ihre Einwilligung kümmert? Ich bin in Hansens Augen eine Jagdbeute, wie alles Uebrige; er glaubt, daß ich ihm zugehöre, nur weil es ihm beliebt, und er würde Jeden, der es versuchen würde, mich ihm zu entreißen, behandeln, wie der Jäger Denjenigen behandelt, der ihm sein Wildpret entführt."

— „Also ist Jedermann mir hier entgegen!" rief Ulrich schmerzlich aus.

Freneli antwortete nicht sogleich. „Jemand ist hier Dein Freund," — sagte sie mit leiserer Stimme nach einem kurzen Stillschweigen — „das ist der Onkel Hiob. Obgleich auch er nur das Gebirge liebt und es bedauert, daß Du das Jagdgewehr abgelegt hast, so spricht er doch immer mit Liebe von Dir."

— „Aber der Onkel Hiob vermag Nichts gegen den Willen der Tante Trina, und dann ist er auch nicht hier."

— „Rein er ist oben in den Hügeln, um seine Pflanzen, seine Steine und seine Krystalle zu suchen, doch hoffe ich, daß er heute Abend wiederkommen wird."

— „Nun wohl, ich gehe erst morgen nach Meiringen zurück;" — erwiderte Ulrich — „ich will sehen, ob ich etwas vom Onkel zu hoffen habe."

(Fortsetzung folgt.)

Fruchtpreise vom 8. November.

			Höchster Preis.		Mittel-Preis.	
			fl.	fr.	fl.	fr.
Rother Waizen	(155 Pfd.)	15	fl.	—	14	fl. 45
Weißer Waizen	(150 Pfd.)	14	"	20	14	" 10
Gerste . . .	(120 Pfd.)	7	"	10	7	" 10
Hafer . . .	(95 Pfd.)	4	"	30	3	" 50

Wiesbaden, den 8. November 1855.

Herzogl. Polizei-Commissariat.
L a d e.